



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 74755922

www.frische-luft-fuer-berlin.de
volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

Presseerklärung

15.11.10

Nichtraucherschutz spielt in Berlin keine Rolle

Das Aktionsteam der Volksinitiative Frische Luft für Berlin hat am vergangenen Samstag den 13.11.10, den Nichtraucherschutz in der Weserstraße von Neukölln getestet. In 17 der 25 getesteten Lokalen wurde gegen das Nichtraucherschutzgesetz von Berlin verstoßen. In 20 der Betriebe wurde geraucht. Mehrere Wirte haben den Aufruf der Volksinitiative für ein Nichtraucherschutzgesetz ohne Ausnahmen unterschrieben. Sie begründen die Duldung des Rauchens in ihren Lokalen mit dem Konkurrenzdruck. Mehrere Wirte traten für eine einheitliche Lösung ein, die für alle gleich gerecht ist und unterschrieben den Aufruf der Volksinitiative Frische Luft für Berlin.

Johannes Spatz zieht eine niederschmetternde Bilanz für den Nichtraucherschutz in Berlins Gaststätten. Seit Einführung des Nichtraucherschutzgesetzes im Mai 2009 habe er eine zunehmende Missachtung des Nichtraucherschutzes beobachtet. Während im Oktober 2009 bei einem Besuch von 27 Lokalen der Simon-Dach-Straße in Friedrichshain mehr als ein Drittel der Einrichtungen gegen das Gesetz verstoßen haben, waren es jetzt mehr als zwei Drittel, die sich nicht an das Gesetz halten.

Die meisten Verstöße sind ohne Probleme sofort erkennbar. Sie beziehen sich auf Lokale, die über zwei Räume verfügen und das Rauchen in beiden Räumen zulassen oder den Raucherraum nicht durch eine Tür von dem Schankraum trennen.

Nach dem Berliner Nichtraucherschutzgesetz können Raucherräume in Speisegaststätten und Raucherlokale in Getränkegaststätten, die kleiner als 75 m² sind, eingerichtet werden. Das Gesetz bietet also für Kinder, Nichtraucher und gerade auch für das Bedienungspersonal keinen Schutz. Auch ist es mit den vielen Ausnahmen und Sonderregelungen kaum umsetzbar, wie es jetzt die Praxisbilanz in der Weserstraße zeigt.

Das Aktionsteam der Volksinitiative hat sich inzwischen an das Ordnungsamt von Neukölln mit der Bitte gewandt, den Verstößen gegen das Nichtraucherschutzgesetz nachzugehen.

Die Volksinitiative Frische Luft für Berlin fordert ein Gesetz, das ohne Ausnahmen vollkommen rauchfreie Gaststätten vorsieht. Weiterhin tritt sie für ein Rauchverbot auf Kinderspielflächen ein. Die Volksinitiative hat seit Oktober begonnen, Unterschriften zu sammeln und braucht über 20.000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten, damit sich das Abgeordnetenhaus mit einem Gesetzesvorschlag für einen tatsächlich wirksamen Nichtraucherschutz befassen muss.

Die Volksinitiative Frische Luft für Berlin wird von folgenden Organisationen getragen: Forum Rauchfrei, Nichtraucherbund Berlin-Brandenburg e.V. und Pro Rauchfrei e.V.